

Rat sagt Ja zum Grenzausgleich

Letztes Wort haben jetzt die Länder

STAUFENBERG. Der Staufenberg-Gemeinderat hat den Weg für einen Gebietstausch mit der hessischen Gemeinde Nieste frei gemacht. Mit einer Gegenstimme votierten die Ratsmitglieder für die Vorschläge der Nieste.

Bei dem Tausch geht es darum, dass mehrere öffentliche Anlagen wie Sportplätze, Grillhütte und Turnhalle auf Staufenberg-Gebiet liegen. Seit Jahren bemühen sich die Nieste darum, dass diese Flächen - etwa 14,9 Hektar - ihnen zugeschlagen werden.

Jetzt hatten sie einen erneuten Vorstoß unternommen und der Gemeinde Staufen-

berg vorgeschlagen, dass sie dafür 14,5 Hektar Wiesen und Wald bei Dahlheim erhalten.

„An den bestehenden Eigentumsverhältnissen“, so Klaus-Günter Kirk, Leiter des Staufenberg-Bauamtes, „ändert sich dadurch nichts“. Nur die politischen Grenzen würden verschoben. Ansonsten bleibe alles beim Alten.

Nach dem Ja der Staufenberg-Gemeinde muss nun noch der Kreistag in Göttingen zustimmen. Dann sind die Landesregierungen von Niedersachsen und Hessen gefragt, um den Gebietstausch endgültig per Staatsvertrag perfekt zu machen. (ems)